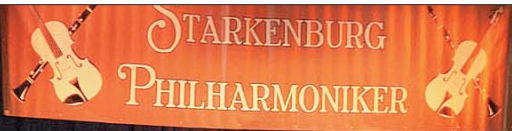


Viernheim



Die Starckenburg Philharmoniker mit ihrem musikalischen Leiter Günther Stegmüller bei ihrem Konzert im Bürgerhaus.

Fotos (2): wind

Gelungenes Neujahrskonzert

Starckenburg Philharmoniker haben alle Erwartungen übertroffen

Viernheim (ub) – Wieder einmal ist es dem musikalischen Leiter der Starckenburg-Philharmoniker mit seinem Neujahrskonzert ein musikalisches Erlebnis der Superlative zusammenzustellen, dass es in dieser Form noch nicht gegeben hat und Gäste einzuladen, bei denen die Zuhörer im restlos ausverkauften Bürgerhaus aus dem Staunen nicht mehr heraus kamen. Mit diesem Konzert ist es Günther Stegmüller erneut gelungen, einen Meilenstein im Viernheimer Musikkalendroskop zu setzen.

Gerne übernahm auch in diesem Jahr wieder Bürgermeister Matthias Baaß die Schirmherrschaft zu diesem Neujahrskonzert und begrüßte die vielen musikbegeisterten Zuhörer im großen Saal des Bürgerhauses. „Es gibt Bürger, deren Hobby ist Musik, es gibt aber auch Bürger, deren Hobby die Musik ist und die damit auch gerne einmal auftreten“, sagte Baaß unter anderem in seiner kurzen Ansprache. Das musikalische Ergebnis gestern Abend war allerdings mehr als nur ein Treffen von Menschen, deren Hobby die Musik ist. Es war erneut ein professionelles Spiel, ein musikalischer Höhepunkt im Viernheimer Veranstaltungskalender und ein Treffen wahrer Künstler. Sie alle begeisterten das Publikum, rissen sie in ihren Bann und ließen sie am Ende nicht ohne mehrere Zugaben wieder von dannen ziehen.



Das Publikum war vom Auftritt der Starckenburg Philharmoniker restlos begeistert.

Mit der Verpflichtung des Tenors Michael Vaccaro gab es nicht nur ein Wiedersehen und Wiederhören in Viernheim, er brillierte in seinen Rollen als „Zigeuner“ bei den verschiedenen Melodien von Emmerich Kalman. Mit viel Gefühl und Melancholie sang er eine der wohl berühmtesten Arien, die in das Repertoire eines jeden großen Tenors gehört: „Komm, Zigan“. Doch Günther Stegmüller hatte noch einen weiteren Tenor verpflichtet. Ebenso mit voller Stimme und viel Gefühl, aber auch mitreißend sang er unter anderem Melodien von Johann Strauss („Als floter Geist“) und viele mehr. „Bravo“ Rufe und viel Beifall waren deutliche Zeichen der Begeisterung des Publikums.

Ebenso mitreißend der Auftritt des bulgarischen Tenors Metodi Morartzaliev, der mit dem Auftrittslied „Ich lade gern mit Gäste ein“ das Motto des diesjährigen Neujahrskonzertes auch musikalisch vorstellte und in seinen weiteren Paraderollen das Publikum ebenfalls restlos begeisterte.

Junge Künstler waren schon immer in den Konzerten von Günther Stegmüller zu sehen und zu hören, doch das diesjährige Konzert sollte alles bisher da gewesene in den Schatten stellen. Als wohl die jüngste Musikerin trat gestern Abend die jetzt gerade erst elfjährige Soo-Jin Rebekka Hirsch, Tochter des Kontrabassisten der Starckenburg-Philharmoniker, auf mit dem „Csardas“ von Monti. Ein Paradedstück für jeden Geiger, das viel verlangt und das

wahre Können des Musikers erkennbar macht. Mit einer Selbstsicherheit wie eine lange erfahrene Künstlerin trat sie auf, spielte sich in die Herzen der Zuhörer und Musiker und musste (durfte) am Ende noch eine Soloeinlage vor der Pause geben, so begeistert war das Publikum.

Abwechslung und Vielfalt zeichneten das Neujahrskonzert aus, nicht nur vom Orchester selbst. War es einmal die große Philharmonie, so war es im nächsten Moment das schöne Salonorchester um im nächsten Stück wieder als Begleitensemble der Künstler zu brillieren.

Für reichlich Abwechslung im Programm sorgte auch der Auftritt von „Lilly & Co.“ Eine kleine Gruppe ganz junger Musiker (die Töchter Ersten Cellistin Julia Vordigans), die echte „Fidelmusik“ mit Mundharmonika, Tamburin und Gitarre spielten. Ebenso überzeugend und begeisternd wurde der Auftritt von Harald Pfister gefeiert, der mit seinem Alphorn (!), begleitet von den Starckenburg-Philharmonikern, den 1. und 3. Satz der „Sinfonia Pastorale“ spielte.

Wie immer, hatte Günther Stegmüller nicht nur ein volles und abwechslungsreiches Programm für die Ohren zusammengestellt, sondern auch für einen Augenschmaus gesorgt. Mit der Verpflichtung des Tanzforum Heddesheim traten erstmals fünf Tanzpaare auf, die bereits im Sommer letzten Jahres beim Sommerkonzert in Heddesheim mit ihren Tanzeinlagen das Publikum

begeisterten und sofort für das Neujahrskonzert 2010 verpflichtet wurden. Mit ihren Darbietungen verzauberten sie das Publikum in eine Ballettaufführung, versprühten aber auch gleichzeitig ungarisches Temperament, während die Tenöre auf der Bühne ihre melancholischen und gleichzeitig temperamentvollen Arien sangen.

Wie in den Jahren zuvor, führte auch diesmal wieder die charmante Moderatorin Dagmar Weber durch das Programm. Anekdoten aus der Zeit der Komponisten, Erlebnisse der Sänger und vieles mehr ließen keine Längeweile aufkommen, im Gegenteil viel zu schnell verging die Zeit und nach weit über zwei Stunden hatte das Publikum noch immer nicht genug. Im Namen der Mu-

siker und der Solisten dankte sie allen Mitverantwortlichen, den Stadtwerken und dem Viernheimer Tageblatt für die große Unterstützung und versprach, dass auch im nächsten Jahr es wieder ein Neujahrskonzert geben wird. Verständlich, dass die Musiker und Sänger ohne Zugaben die Bühne nicht verlassen durften.

Doch wer das Neujahrskonzert nicht miterleben konnte, der hat die Möglichkeit die Musiker vom 22. bis 24. Mai während der Pfingstfestspiele im Apostelgarten zu hören und zu erleben, wenn dann „Die Fledermaus“ aufgeführt wird.

Bitte beachten Sie unsere Bildimpressionen auf Seite 7.

Das **Tageblatt** und die **STADTWERKE** präsentieren

Erneut ist es Günther Stegmüller gelungen, ein Neujahrskonzertprogramm der besonderen Klasse zusammen zu stellen. Versprach schon das Motto „Ich lade gern mit Gäste ein“ vieles und ließ großen Spielraum für viel Erwartungen und Fantasien, so konnten sie alle nicht ahnen, was der musikalische Leiter der Starckenburg-Philharmoniker wirklich geplant und zusammengestellt hatte. Wie immer machte er keine Andeutungen über das Programm, sondern versprach nur Überraschungen. Und diese Überraschungen sind ihm in diesem Jahr besonders gelungen.

Walter Wohlfart
mehr als nur Lack

Ihr Spezialist für:

Karosserie und Lackierarbeiten	Autoglas Scheiben-Schnelldienst	Beschriftungen und Werbebanner
--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Dina-Weißmann-Allee 3
68519 Viernheim
Telefon: 06204 / 69 34